

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 30.5.2017

Beginn der Mitgliederversammlung 19.12 Uhr

Da der Vorsitzende Lothar Gotthard (L.G.) im Stau festsetzt, begrüßt der erste stellvertretende Vorsitzende Konrad Sommer (K.S.) die Teilnehmer und stellt zunächst fest, dass die Einladung zur Mitgliederversammlung fristgerecht veröffentlicht wurde und die Mitgliederversammlung mit mehr als 7 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig ist. Danach erläutert er die Tagesordnung und fragt, ob weitere Tagesordnungspunkte gewünscht sind. Dies ist nicht der Fall.

TOP2 (Rechenschaftsbericht des Vorstandes):

K.S. erläutert die wesentlichen Aktivitäten des Vereins in den zurückliegenden 18 Monaten.

- Anhörung seitens des Regierungspräsidiums (RP) Karlsruhe
- schriftliche Stellungnahme des RP, die die Sichtweise und die Zielsetzungen unseres Vereins und der Gemeinde Hockenheim im Wesentlichen unterstützt
- seitdem sind seitens des für die Planfeststellung zuständigen Eisenbahnbundesamtes (EBA) weder Entscheidungen getroffen worden noch anderweitige Aktivitäten feststellbar
- die von der Gemeinde eingeschaltete Anwältin, Frau Friedrichs ist mit dem EBA jedoch in Kontakt
- bislang hat auch keine weitere Diskussion mit der Bahn stattgefunden

K.S. erinnert an den bei der letzten Mitgliederversammlung getroffenen Beschluss, sich mit anderen Bürgerinitiativen entlang der geplanten Neubaustrecke Frankfurt – Karlsruhe zu vernetzen, hier insbesondere mit der IGBRN21 in Mannheim und erläutert die damit im Zusammenhang stehenden Aktivitäten des Vereins

- die IGBRN21 trifft sich einmal im Monat und L.G. oder K.S. (oder beide) sind hierbei anwesend
- 2016 wurden im Rahmen des sog. Beteiligungsforums zur Neubaustrecke Frankfurt – Mannheim zwei Veranstaltungen durchgeführt, bei denen L.G. bzw. K.S. ebenfalls anwesend waren
- es bedurfte einigen Nachdrucks seitens BISS um offiziell und regelmäßig zum Beteiligungsforum eingeladen zu werden. Dies geschieht jedoch mittlerweile
- die im südbadischen beheimatete IG-BOHR, hat ihre Interessen – dank einer **hohen Bürgerbeteiligung** und des geschickten Agierens ihres Vorsitzenden Dr. Diehl – inzwischen sehr erfolgreich durchgesetzt. Dort war ein von der Bahn geleiteter Projektbeirat ins Leben gerufen worden. Eine ähnliche Konstruktion wäre nach Auffassung des BISS Vorstandes auch in unserem Fall ein zielführendes Gremium. Ein Projektbeirat wird jedoch bislang seitens der politischen Akteure sowohl auf Bundes- wie auch auf Landesebene abgelehnt und stattdessen das Beteiligungsforum präferiert
- K.S. Stellt kurz die Mitglieder und Arbeitsgruppen des Beteiligungsforums vor und erläutert, dass für BISS bzw. Hockenheim im wesentlichen die Arbeitsgruppen 2 + 3 relevant sind: „Verkehrskonzeption,“ und „Lärmentwicklung der Bestandsstrecken“
- es liegt auf der Hand, dass ein derart umfangreiches Beteiligungsforum schon aufgrund der großen Anzahl seiner Mitglieder und der zum Teil divergierenden Interessenlagen ein eher schwerfälliges Gremium ist, was die Abstimmungsprozesse langwierig macht und dazu führt, dass kurzfristige Erfolge in unserem Sinne nicht zu erwarten sind
- angesichts der (nicht nur) in Hockenheim zu verzeichnenden **sehr dürftigen Bürgerbeteiligung** beim Thema Bahnlärm, die sich in Hockenheim an der Mitgliederzahl von BISS und noch augenfälliger an den Anwesenheitszahlen unserer Mitgliederversammlungen ablesen lässt, ist nach Auffassung des BISS-Vorstandes die

Vertretung unserer Interessen im Rahmen der weitaus größeren - und gewichtigeren - IGBRN21 und der damit verbundenen Mitwirkung im Beteiligungsforum dennoch der einzig erfolgversprechende – wenn auch mühsame und zeitaufwändige – Weg, um die Entwicklung in unserem Sinne beeinflussen zu können

- danach erläutert K.S. die Planungen zur Neubaustrecke Frankfurt-Mannheim und ihre möglichen Auswirkungen auf die Bestandsstrecken, hier insbesondere auf den Bereich Schwetzingen-Hockenheim-Neulußheim sowie die „Knackpunkte“ des Beteiligungsverfahrens in diesem Zusammenhang. Sein abschließendes Fazit lautet „ohne politisch geführten Projektbeirat wird es nicht gehen“

Nach kurzer Diskussion, bei der neben Verständnisfragen im Wesentlichen Überlegungen zur verstärkten Aktivierung politischer Entscheidungsträger vorgetragen werden, wird der Tagesordnungspunkt abgeschlossen.

TOP3+TOP4 (Kassenbericht und Bericht der Kassenprüfer):

der Kassenbericht von Herrn Balonier weist Ende 2016 ein Guthaben von 7628,21€ auf, aktuell (Stand 30.5.2017) sind es aufgrund der eingegangenen Mitgliedsbeiträge für 2017 9824,76€. Der Bericht der Kassenprüfer wird vom Kassenwart schriftlich vorgelegt, da beide nicht anwesend sind.

TOP5 (Entlastung des Vorstandes und des Kassenwarts):

nachdem die Mitglieder den Rechenschaftsbericht des Vorstandes und den Bericht des Kassenwarts sowie den schriftlichen Bericht der Kassenprüfer zur Kenntnis genommen haben, wird der Vorstand und der Kassenwart einstimmig entlastet.

TOP6 (Neuwahl des Vorstandes, des Kassenwarts und der Kassenprüfer):

K.S. schlägt nach einem kurzen Dank an Dieter Tilch, der als Beisitzer nicht mehr zur Verfügung steht vor, den kompletten Vorstand, der sich zur Wiederwahl stellt, den Kassenwart und Frau Gotthard, die anstelle von Herrn Tilch als Beisitzerin kandidiert per Akklamation zu bestätigen (oder abzulehnen). Nach kurzer Diskussion werden Vorstand, Kassenwart, Kassenprüfer und Beisitzer einstimmig gewählt.

TOP7 (Sonstiges / Verschiedenes):

Herr Gottfried erläutert, warum er nach dem Rechenschaftsbericht der Vorstandes NICHT wie ursprünglich beabsichtigt, die Auflösung des Vereins beantragt und bedankt sich für das mit erheblichem Zeitaufwand verbundene Engagement von Lothar Gotthard und Konrad Sommer für die Anliegen des Vereins. Alle Anwesenden schließen sich diesem Dank an.

Die Mitgliederversammlung endet um 20.45 Uhr

Schriftführer: Werner Aufsattler